

CDU fordert Einsatz neuer Technik bei Straßenbeleuchtung Nicht ganz Langenhagen soll gelb leuchten

821.000,- € will die Stadtverwaltung in die Umrüstung der alten quecksilberhaltigen Beleuchtung auf energiesparendere Natriumdampflampen investieren.

„Das die Stadt etwas tun muss, steht außer Frage, denn die alten Quecksilberlampen sind ab 2015 verboten“ unterstreicht der Fraktionsvorsitzende Mirko Heuer den Investitionswillen der Stadt. Die CDU-Fraktion stört sich hingegen am Zeitpunkt und der Technologie der geplanten Umrüstung und fordert daher vor einer Umrüstung die Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten der aktuellen LED Technologie. „Als wir den Antrag ausgearbeitet haben, hat Hannover gerade einen Feldversuch unternommen. Die Ergebnisse wurden gerade aktuell veröffentlicht und sind durchaus positiv. Daher sieht unser Antrag auch vor die Ergebnisse zu nutzen. LED (Licht Emittierende Diode) Technik hat ganz klare Vorteile, nicht nur gegenüber der alten Quecksilberdampflampe, sondern auch gegenüber der neueren Natriumdampflampe. Der Energieverbrauch ist geringer, die Lebensdauer ist deutlich höher, das heißt die Lampen müssen weniger oft gewartet werden, was neben den geringeren Energiekosten zusätzlich für einen effizienteren Betrieb sorgt“ erläutert Heuer die Vorteile. „Und Langenhagen muss nicht überall gelb leuchten – die Natriumdampflampe machen ein diffuses gelbes Licht, in dem keine vernünftige Farbwiedergabe mehr möglich ist. Mit LEDs ist ein weißes Licht möglich, das zudem noch genau ausgerichtet werden kann, so dass nicht Vorgärten oder Schlafzimmer beleuchtet werden müssen“ ergänzt Heuer.

Der CDU ist dabei sehr wohl bekannt, dass die Entwicklung der LED-Technik noch nicht vollständig abgeschlossen ist. „Aber es gibt bereits jetzt genug Straßen und Plätze, wo sie eingesetzt werden kann. Hier sollten wir anfangen, um schrittweise im Zuge der Weiterentwicklung der Technologie schließlich komplett umzusteigen. Spätestens bis 2012 soll die Technik voll ausgereift sein, um einen vollständigen Ersatz zu ermöglichen. Rechtzeitig genug, bevor die Umrüstung abgeschlossen sein muss. Was wir vermeiden wollen, ist eine Investition in fast schon wieder veraltete Technik, nur weil das Geld gerade im Haushalt vorhanden ist. Wir sollten die vorhandenen Mittel so sinnvoll wie möglich einsetzen und die Augen nicht vor neuen Entwicklungen verschließen“ begründet Heuer den Antrag der CDU-Fraktion. Der Antrag enthält aber neben Informationen über die neue Lichttechnik aus denen klar hervorgeht, dass es sich dabei zukünftig um die energetisch, licht- und umwelttechnisch sinnvollste Lösung handelt auch einen Vorschlag für ein konkretes Pilotprojekt. Ein kleines Unternehmen in der Lichttechnik-Branche hat einen Umrüstsatz entwickelt, mit dem vorhandene Lampen sehr kostengünstigen umgerüstet werden können. „Warum kann Langenhagen nicht auch mal innovativ sein. Bei geplanten 821.000,-€ ist genug Geld vorhanden, um ein Pilotprojekt zu starten. Mit einem Bruchteil davon könnte man zum Beispiel in Nebenstraßen, wo schon jetzt keine hohen Lampenleistungen eingesetzt werden, eine Umrüstung vornehmen und sofort Effekte erzielen. Der Hersteller sucht auf jeden Fall nach Referenzkunden. Das wäre vielleicht sogar ein Stück Stadtmarketing“ schließt Heuer.

Mirko Heuer
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Langenhagen